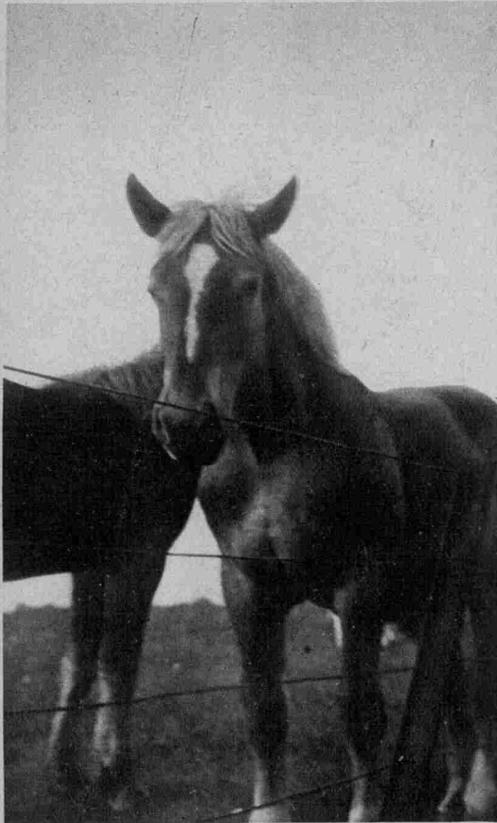


DER AMATEUR- PHOTOGRAPH



WO
liegt der Fehler?
WIE
schaffe ich Abhilfe?

Bild 1. — PFERDEPAAR.

Ein Hauptfehler dieses Bildes besteht darin, dass dem sich im Vordergrund befindenden Tiere die Füße zu stark beschnitten sind. Das hätte vermieden werden müssen. Eine vollständige Wiedergabe der Hinterläufe hätte die Wirkung nur günstig beeinflussen können. Das auf

der linken Bildseite sichtbare Tier hat eine vollkommen falsche Stellung. Bei der Aufnahme hätte unbedingt der Augenblick abgewartet werden müssen, wo das Pferd sich umgedreht hätte. (Ein Umdrehen lässt sich ja leicht erreichen.) Auf diese Weise hätten die beiden Pferdeköpfe aufgenommen werden können, und das Bild hätte dadurch nur gewonnen.

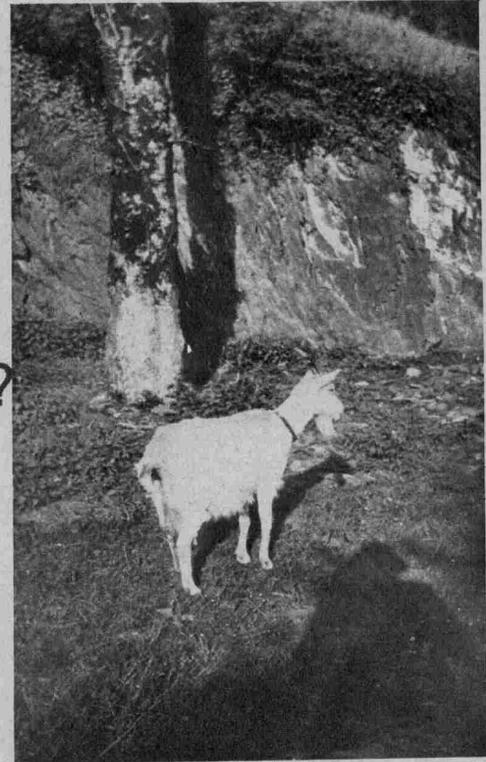


Bild 2. — ZIEGE AUF DER WEIDE.

Besser wäre es ja, wenn die Ziege wirklich weidete. Der Photograph scheint in der Eile nicht gesehen zu haben, dass er die Sonne aber auch ganz im Rücken hatte. Wie wäre denn sonst sein Schattenbild auf das Negativ gekommen. Oder soll er so stark darauf gehalten haben?

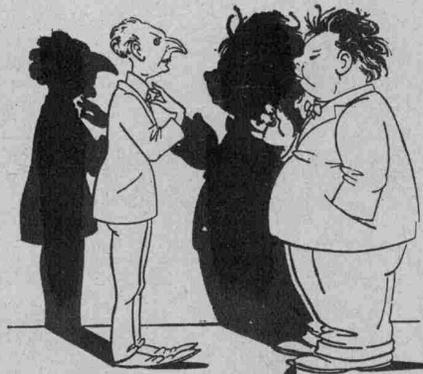
Die Kirchen Roms.

Jeder Romreisende weiß, daß es in der Ewigen Stadt Hunderte von Kirchen gibt. Die neueste Ausgabe des «Diario Romano et Vaticano» verzeichnet deren 405, ungerechnet der 207 Kapellen. Das Interessanteste an dieser Statistik ist aber, daß trotz dieses ungeheuren Kirchenreichtums immer wieder Gotteshäuser in Rom gebaut werden. In den letzten fünf Jahren sind nicht weniger als 26 neue Kirchen eingeweiht worden.

Das Kalb auf dem Soziussitz.

Auf welche geradezu unwahrscheinliche Schliche die Schmuggler verfallen, zeigt ein Fall, der sich an der belgisch-holländischen Grenze ereignet hat. Durch die Zollschranke fuhr ein Motorradfahrer. Auf dem Soziussitz befand sich ein korpulenter Herr in einem weiten Raglan-Mantel, einen breitkrempigen Hut auf dem Kopf, und ein dickes wollenes Tuch ließ kaum etwas von dem Gesicht sehen. Der Fahrer wies einen Paß für diesen Herrn vor. Den Zollbeamten kamen aber doch einige Bedenken über die Identität

dieses Beifahrers, und als sie etwas näher hinschauten, mußten sie zu ihrem grenzenlosen Erstaunen feststellen, daß auf dem Soziussitz ein — Kalb in dieser Maskerade thronte, das zollfrei nach Belgien eingeführt werden sollte.



„Ich kann die Stimme des Löwen so genau nachahmen, dass alle Kinder zittern, wenn ich losbrülle!“
„Das ist gar nichts! Wenn ich wie ein Hahn krähe, geht die Sonne auf!“

Paradoxe Maßnahme zur Bekämpfung der Krise.

Die Baisse in der Stadtkasse der polnischen Stadt Jaslo hat zu einer Maßnahme geführt, die geradezu paradox ist: die Straßenbeleuchtung wird aus Ersparnisgründen vierundzwanzig Stunden am Tag brennen! Denn es hat sich herausgestellt, daß der Gasverbrauch am Tage weniger kostet als die Beamten, die bisher angestellt waren, um die Lampen zu löschen und anzuzünden. Allerdings ist diese Maßnahme wirtschaftlich nicht gerade richtig, denn die Beamten, die zur Entlassung kommen, vermehren natürlich das Heer der Arbeitslosen.

Was ist ein Mann wert?

Vor einigen Monaten erstach ein Perser in Teheran einen Engländer. Die Witwe verlangte nun Schadenersatz, der ihr auch in Höhe von 3000 Pfund zugebilligt wurde. Sie erklärte jedoch, daß das zuviel sei. Ehrlicher Weise müsse sie zugeben, daß ihr Mann höchstens 2000 Pfund wert sei. Auf mehr habe sie keinen Anspruch.